

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 149 (1998)
Heft: 9

Rubrik: Forstliche Nachrichten = Chronique forestière

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hochschulnachrichten

Dr. Jürgen Sell zum Titularprofessor ernannt

An seiner Sitzung vom 9. Juli 1998 verlieh der ETH-Rat Dr. Jürgen Sell den Titel eines Professors der ETH Zürich. Mit dieser Auszeichnung würdigt der Rat die Verdienste des Leiters der EMPA-Abteilung «Holz» auf den Gebieten Forschung und Lehre im Bereich Holz und Holzbau.

Schweiz

«Gibt es ein Leben nach dem Diplom?»

Informationsveranstaltung zu aktuellen Berufsaussichten für junge Forstingenieurinnen und Forstingenieure

Das Diplom im Sack – das Ziel erreicht! Oder fangen die wahren Sorgen des Lebens erst an? Was kann der/die junge Forstingenieur(in) mit seinem/ihrerem Diplom anfangen, da doch angeblich der Stellenmarkt völlig ausgetrocknet sein soll? Zu diesen Fragen findet am 30. November 1998 an der ETH Zürich eine Tagung statt, welche sich an cand. Forsting. in den letzten Studiensemestern sowie an frischgebackene Diplomierte richtet. Fünf Referentinnen und Referenten, allesamt junge Forstingenieurinnen und Forstingenieure, erzählen aus ihrem beruflichen Alltag in verschiedensten Bereichen (Entwicklungszusammenarbeit, Forschung, Privatwirtschaft usw.). Die Tagungsteilnehmer gehen der Frage nach: Wie sieht meine persönliche Berufsvision aus? Wie kann ich diese verwirklichen? Stolpersteine, Fingerzeige und Erkenntnisse werden in Gruppen besprochen.

Anmeldung: bis zum 16. Oktober an folgende Adresse: Dionys Hallenbarter, Nordstr. 309, 8037 Zürich.

Kosten: Fr. 20.– (Achtung: erste 10 Anmeldungen gratis!)

Organisation: Andreas Bernasconi, Anita Jost, Dionys Hallenbarter, Stefan Brühlhart.

Die Tagung wird unterstützt durch die Fortbildungsstelle für Forstingenieure.

SAFE

**Schweizerischer Arbeitskreis für
Forsteinrichtung
Jahrestagung 29./30. Oktober 1998 in
Freiburg i. Br.**

Thema:

- Monitoring von Waldentwicklungen
- Präsentation des forstlichen Informationssystems von Baden-Württemberg (Umfeld, Ansprüche, Informationsbedarf, Kenngrößen, Methoden, Ergebnisse, Finanzierung) mit Exkursion.

Weitere Informationen und Anmeldung: SAFE-Sekretariat; c/o Forstinspektorat Graubünden, Loestr. 14, 7000 Chur, Tel. 081 257 38 55, Fax 081 257 21 59.

**Formation continue des
ingénieurs forestiers**

La formation continue revêt aujourd'hui une importance considérable dans tous les domaines d'activités. Les ingénieurs forestiers ne constituent pas une exception. Une enquête menée au printemps 1998 dans le cadre d'un projet de la Direction fédérale des forêts a permis d'obtenir une réponse de plus de la moitié des ingénieurs forestiers actifs en Suisse. L'importance de la formation continue pour le développement professionnel y est unanimement reconnue, même si l'investissement en jours tend à baisser depuis 1990. Cette évolution peut être attribuée tant à la conjoncture actuelle qu'au manque de temps fréquemment relevé par les répondants. En ce qui concerne les priorités exprimées, les domaines relevant de la gestion en général et de certains de ses aspects particuliers ainsi que de l'écologie en milieu forestier sont dominants. Le génie forestier traditionnel (construction) ne recueille que peu d'intérêt sauf en région de montagne. Le projet s'est également penché sur la forme actuelle et future d'une formation continue structurée.

Le rapport final du projet (en français ou en allemand) peut être obtenu à l'adresse suivante: Ph. Raetz, BVResources, 1064 St-Cierges.

Deutschland

**Überführung von Altersklassenwäldern
in Dauerwälder**

Am 3. und 4. Dezember 1998 findet in Freiburg im Breisgau zu diesem Thema eine Tagung statt. Die Grundsatzreferate halten Prof. J.-Ph. Schütz, Zürich, («Überführung in

der waldbaulichen Praxis»), Prof. H. Spiecker, Freiburg i. Br., («Planbarkeit von Überführungen»), und Prof. H. Spellmann, Göttingen, («Überführungen als betriebliche Aufgabe»). Auskunft: Dr. Marc Hanewinkel, Institut für Forstökonomie, D-79085 Freiburg i. Breisgau; Tel. 0049 761 203-3689; Fax 0049 761 203-3690; e-mail: hanewink@uni-freiburg.de.

VEREINSANGELEGENHEITEN — AFFAIRES DE LA SOCIÉTÉ

Arbeitsgruppe Internationale Beziehungen

**«Produkte aus dem Wald:
biodivers oder kontrovers?»**

Einladung zum 13. Jahrestreffen in Genf

*Freitag, 6. (14.00 h) bis Samstag, 7. November
1998 (ca. 14.00 h)*

Die Nutzung von Produkten aus dem Wald ist für viele Menschen nicht nur selbstverständlich, sondern lebensnotwendig. Zudem werden Produkte aus den tropischen Wäldern zunehmend auch von der Lebensmittel- und Pharmaindustrie als einträgliche Rohstoffe entdeckt. Gleichzeitig werden die Rufe immer lauter, Waldökosysteme in ihrer natürlichen Biodiversität zu erhalten und zu schützen.

Zu Beginn des diesjährigen Jahrestreffens der Arbeitsgruppe wollen wir uns am Freitagnachmittag mit der Frage auseinandersetzen, wie sich die Nutzungsrechte und -gewohnheiten der einheimischen Bevölkerung im Wald, die Interessen der Industrie am Wald und die Forderung nach mehr Biodiversität vertragen. Mittels Referaten und Diskussionen soll zum einen gezeigt werden, welche internationalen Bestrebungen im Gange sind, um die verschiedenen Forderungen an den Wald und dessen Bewirtschaftung unter einen Hut zu bringen. Zum anderen soll gezeigt werden, wie die Schweiz früher mit Produkten aus dem Wald umgegangen ist. Vertreter verschiedener Interessensgruppen erläutern ihre Sichtweisen und stellen sich der Diskussion mit den Anwesenden. Sprachen: Französisch und Deutsch.

Am Samstagmorgen stellt die Koordinationsgruppe ihre Arbeit vor. Anschliessend ist ein kommentierter Rundgang durch den botanischen Garten vorgesehen. Mit einem

gemeinsamen Mittagessen wird das Treffen am frühen Samstagnachmittag beschlossen.

Entsprechend ihres neuen Auftrages richtet die Arbeitsgruppe diese Einladung an alle Mitglieder des Schweizerischen Forstvereins. Die Arbeitsgruppe freut sich, wenn auch Mitglieder, die nicht dem Interessentenkreis der Arbeitsgruppe angehören, den Weg nach Genf unter die Räder nehmen werden. Interessierte Gäste von ausserhalb des SFV sind ebenfalls herzlich willkommen.

Anmeldungen (inklusive Wünsche bezüglich Übernachtung) sind bis spätestens am 30. September an folgende Adresse erbeten: Willem Pleines c/o Agriforest, Rue du Mont 15, 1038 Bercher; Fax 021 887 72 20; E-mail: wpleines@agriforest.ch. Die Angemeldeten erhalten das Detailprogramm spätestens eine Woche vor Beginn des Treffens.

Im Namen der Arbeitsgruppe: *Arnold Egli*

**Sitzung des Erweiterten Vorstandes vom
10. Juni 1998 in Zürich**

Der Erweiterte Vorstand liess sich über die vorgesehenen Aktivitäten zum Jahres-Leitthema 1998/99 für die Öffentlichkeitsarbeit des Schweizerischen Forstvereins informieren. Zum Themenkreis «Wald und Wild» sollen Fachartikel, Diskussionsbeiträge, ein Kurs und eine Bilanz 25 Jahre nach dem Wildschadensbericht 1974 angeboten werden. Ausführlich diskutierte der Erweiterte Vorstand die Zukunftsstrategie des Schweizerischen Forstvereins. Er beschloss, ein Vereinsleitbild zu erarbeiten, und beauftragte den Vorstand, dafür eine Expertengruppe zu bestellen. 1999 soll das Leitbild unter aktiver Mitwirkung der Vereinsmitglieder Gestalt annehmen.

Reto Sauter